

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 3-4: **Künstliche Landschaft**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

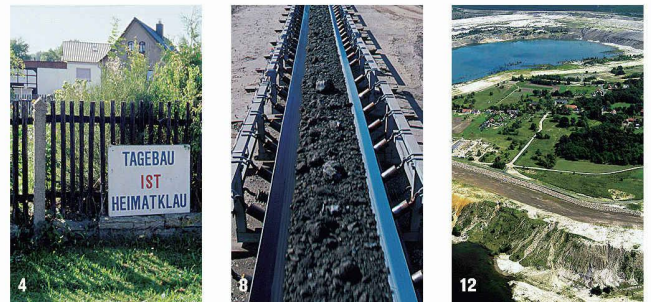
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neuer alter Lebensraum

Ein altes ostsächsisches Sprichwort lautet: «Gott der Herr erschuf die Lausitz, doch der Teufel vergrub darunter die Braunkohle!» Unter der Lausitz und Mitteldeutschland liegen heute noch mehr als 22 Mrd. t des «schwarzen Goldes». Die Entwicklung der Tagebaugelände in Mitteldeutschland und in der Lausitz steht exemplarisch für die Veränderungen nach der politischen Wende, die in allen Bereichen Umbrüche und Neustrukturierungen brachte. Hier wurde zu DDR-Zeiten die Erde aufgebrochen und der einzige einheimische Energieträger auf grossen Flächen abgebaut. Neben Wäldern und Wiesen mussten dafür auch über 260 Dörfer weichen. Diese Dimensionen sind heute unvorstellbar, genauso wie die damit verbundene Luftverschmutzung: Der Kohlestaub aus den Tagebauen vermischte sich mit den Abgasen der Kraftwerke, der Wind verbreitete die dunklen Wolken in der Umgebung. Erst nach 1989 konnten die Kohleregionen langsam aufatmen. Die Dreck schleudern den Kraftwerke wurden durch moderne Anlagen ersetzt, von denen dank den neuen Abgasfiltern nur noch ein Bruchteil der früheren Emissionen in die Luft gelangt. Ausserdem ermöglichte der freie Zugang auf den europäischen Energiemarkt die Drosselung der Kohleförderung, wodurch auch viele fördernde Tagebaue geschlossen werden konnten. Heute findet in den ostdeutschen Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg eine der grössten landschaftlichen Verwandlungen Europas statt. Aus der wüstenähnlichen Brachlandschaft, die der Braunkohleabbau auf einer Fläche so gross wie der Kanton Aargau hinterlassen hat, entsteht langsam wieder ein Lebensraum für Mensch und Natur. Aus den unbefahrenen braunen Gruben werden heute – Stück für Stück – attraktive Grünanlagen, Seen und Naturschutzgebiete. Die Planungen für die Seenwelten der Lausitz und von Mitteldeutschland ermöglichen den Ländern, die eigene Vergangenheit zu bewältigen, ohne sie zu vergessen. Denn auch für die Nachwelt werden die Seen und Museenparks ein Zeugnis der industriellen Geschichte der Region bleiben.

Katinka Corts, Dipl.-Ing. Architektur FH, Volontärin tec21
corts@tec21.ch

TITELBILD: Luftaufnahme Lausitzer Seenplatte (Bild: LMBV) BILDER INHALTSVERZEICHNIS: Katinka Corts / Red. LMBV



4 Braunkohle im Osten Deutschlands

| *Andreas Berkner* | Kohle ist auch heute noch einer der wichtigsten Energierohstoffe in Deutschland. Die Braunkohletagebaue im rheinischen, mitteldeutschen und Lausitzer Revier verändern die Landschaft auf grossen Flächen seit mehr als 100 Jahren.

8 Eimerkettenbagger und Bandabsetzer

| *Angelika Diesener, Katinka Corts* | Der Abbau von Rohbraunkohle setzt wissenschaftliche Probebohrungen und archäologische Untersuchungen voraus. Er bedingt die Absenkung des Grundwassers und den Einsatz riesiger Fördergeräte – und manchmal die Umsiedlung ganzer Dörfer.

12 Auf zu neuen Ufern

| *Katinka Corts* | Was tun mit den Löchern, die die Kohlebagger in die Landschaft fressen? Eine Sanierungsgesellschaft flutet im Osten Deutschlands 46 grössere Restlöcher, aus denen bis 2020 Europas grösste künstliche Seenplatte entsteht.

20 Wettbewerbe

| Neue Ausschreibungen und Preise | Neuland 2005 – von der Grube zum See | Aufbahnhallen, Goldach | Bundesverwaltungsgericht, St. Gallen |

26 Magazin

| Innovationspreis öffentlicher Verkehr | Löhne von Ingenieuren und Architekten | Publikationen | Historische Seilbahnen retten | Heimatschutz-Archiv öffentlich | Biosprit aus Pflanzenabfällen | Verflüssigung von Magerkohle | Freispruch für CRB-Vorstand | Leserbrief: Schwierige LHO 102 |

30 Aus dem SIA

| FBH fordert mehr Ingenieurwettbewerb | China-Reise | Betonstahl | Baustellensicherheit: Es gilt wirklich ernst | Tagung | Kurse SIA Form 2006: Fortbildung für Fachleute |

34 Produkte

45 Impressum

46 Veranstaltungen

Beilage zu diesem Heft

tec • dossier zum Thema «Oberflächen»